

## PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 16. Januar 2018  
BESCHLUSS NR. 2018-11  
SEITE 1 von 4

Neubau Primarschulanlage Glattpark  
Beantwortung Kleine Anfrage Björn Blaser

6.1.5.1

Gemeinderat Björn Blaser (FDP) hat am 20. November 2017 die Kleine Anfrage 'Schulhaus Glattpark' eingereicht. Das Ratsbüro hat die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates am 21. November 2017 über den Eingang der Kleinen Anfrage in Kenntnis gesetzt. Gemäss Artikel 49 der Geschäftsordnung des Gemeinderates hat der Stadtrat die Kleine Anfrage innerhalb von zwei Monaten nach Bekanntgabe im Rat (4. Dezember 2017) schriftlich zu beantworten, somit bis am 4. Februar 2018.

Es handelt sich um folgende Kleine Anfrage:

*'An der Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 betreffend dem Projektierungskredit Schulanlage Glattpark stimmte die Bevölkerung mit 2'191 Ja zu 1'441 Nein dem Kredit zu. Der Rekurs hierzu wurde abgelehnt. Gerne lade ich den Stadtrat ein, folgende Fragen zu beantworten:*

- *Aufzeigen der Meilensteine seit der letzten Volksabstimmung bis zur definitiven Volkstimmung; inhaltlich wie auch auf der Zeitschiene inkl. nächsten Abstimmungsterminen als Worst- und BestCase Szenario.*
- *Aufzeigen, was bisher erreicht wurde und was die konkreten nächsten Schritte sind (inkl. Terminen) - Stand der Arbeiten.*
- *Aufzeigen des Kommunikationsplans bzw. Aufzeigen, wie und wo (Kommunikationskanäle) die Bevölkerung über den Projektfortschritt informiert werden soll - Informationspolitik.'*

### Beantwortung der Kleinen Anfrage

#### Bisheriger Verlauf

Im Nachgang zur erfolgreichen Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 wurde von zwei Seiten Beschwerde vor dem Bezirksrat erhoben. Eine Beschwerde beanstandete die Auftragserteilung an das Siegerteam des Studienauftrags von 2013 und wurde vom Bezirksrat vollumfänglich abgewiesen. Eine Stimmrechtsbeschwerde richtete sich gegen die Abfassung der Abstimmungsweisung, insbesondere deren Darstellung der Schülerprognosen und der Schulraumplanung, wobei der Beschwerdeführer letztlich die von der Gegnerschaft im Abstimmungskampf gemachten Darstellungen übernahm und damit die Korrektheit der Zahlen anzweifelte, welche von Gemeinderat und Stimmvolk in Kenntnis der abweichenden Meinung bereits gestützt worden waren. Auf diese Beschwerde trat der Bezirksrat wegen verspäteter Einreichung nicht ein. Dieser Entscheid wurde vor Verwaltungsgericht und vor Bundesgericht angefochten, von beiden Instanzen jedoch bestätigt. Damit konnte erst nach den Sommerferien 2017 mit den Planungsarbeiten begonnen werden.



## PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 16. Januar 2018  
 BESCHLUSS NR. 2018-11  
 SEITE 2 von 4

Mit dem Beginn dieser Arbeiten wurde rasch klar, dass die Auflage, entgegen dem ursprünglichen Antrag des Stadtrates auch wieder Kindergärten in das Raumprogramm aufzunehmen, mit der Absicht, den ursprünglichen Kindergartentrakt zu Gunsten einer frei gehaltenen Reservefläche fallen zu lassen, kollidiert. Es wurde deshalb beschlossen, eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, um mögliche Lösungen zu beurteilen.

Insgesamt führen diese zusätzlichen Schritte zu einer Verzögerung von mindestens einem Jahr gegenüber der ursprünglichen Terminplanung.

### Frage 1:

Aufzeigen der Meilensteine seit der letzten Volksabstimmung bis zur definitiven Volkstimmung; inhaltlich wie auch auf der Zeitschiene inkl. nächsten Abstimmungsterminen als Worst- und BestCase Szenario.

### Antwort:

Nachfolgend werden die Meilensteine beschrieben. Auf eine Trennung von bereits erreicht und angestrebt wird bewusst verzichtet. Dies geht aus den nachfolgenden Daten hervor. Dargestellt werden die Meilensteine getrennt nach den Verfahrensschritten Projektierung und Volksabstimmung.

#### Verfahrensschritt Projektierung:

Juli 2017	Bundesgerichtsentscheid zur Stimmrechtsbeschwerde
August 2017	Startsitzung mit Architekten (Projektorganisation, Zuständigkeiten, Termine)
Oktober 2017	1. Sitzung OBK (Raumprogramm, Aussenraum, Machbarkeitsüberprüfung)
November 2017	Freigabe Arbeiten zur Machbarkeitsüberprüfung (Ziel: Klärung Umsetzung Raumprogramm in Varianten inkl. Kostenfolgen unter Berücksichtigung der Integration dreier Kindergärten und dem Potential einer Baulandreserve)
Dez. 17 - März 18	Erarbeitung Machbarkeitsstudie mit zwei Zwischenworkshops mit der OBK
April 2018	Vergabe der Fachplanermandate
April 2018	Start Vorprojekt mit Kostenschätzung
November 2018	Start Bauprojekt mit Kostenvoranschlag
März 2019	Abschluss Projektierung Bauprojekt
Mai 2019	Kosten- und Baudokumentation
Mai 2019	Abgabe Bauprojekt und Bewilligung durch OBK
Juni 2019	Erarbeiten und einreichen der Baubewilligungsunterlagen
Sep./Okt. 19	Bauentscheid



## PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 16. Januar 2018  
BESCHLUSS NR. 2018-11  
SEITE 3 von 4

Verfahrensschritt Volksabstimmung (Best Case):

Mai 2019	Erarbeitung Weisung für Volksabstimmung
Juni 2019	SRB Kreditbewilligung und GR-Antrag
Oktober 2019	GRB Baukredit zu Handen Urnenabstimmung
November 19	SRB Verabschiedung der Abstimmungszeitung
Februar 2020	Volksabstimmung

Der 'Best Case' bedingt, dass der politische Prozess (Stadtrat, Gemeinderat) nicht länger als geplant dauert. Ansonsten verschiebt sich entsprechend das Datum der Volksabstimmung.

Ein 'Worst Case' tritt ein, wenn gegen den Volksentscheid ein Rechtsmittel ergriffen würde oder andere unvorhergesehene Hürden - wie etwa baurechtliche Hindernisse oder besondere Auflagen und Abklärungen - zu bewältigen wären. Der Bezug des neuen Schulhauses ist realistischerweise kaum vor 2023 zu erwarten.

### Frage 2:

Aufzeigen, was bisher erreicht wurde und was die konkreten nächsten Schritte sind (inkl. Terminen) - Stand der Arbeiten.

### Antwort:

Die Antwort zur Frage 2 ergibt sich aus der Antwort zur Frage 1.

### Frage 3:

Aufzeigen des Kommunikationsplans bzw. Aufzeigen, wie und wo (Kommunikationskanäle) die Bevölkerung über den Projektfortschritt informiert werden soll - Informationspolitik.

### Antwort:

Das Informationskonzept wird auf zwei Phasen ausgelegt.

Phase 1: ab Machbarkeitsstudie bis Bauprojekt

- Allgemeine und regelmässige Information (2 bis 3 Artikel im Stadt-Anzeiger, Start im März/April 2018)

Phase 2: Informationen im Vorfeld der Abstimmung

- Informationsveranstaltung des Stadtrates für die Stimmberechtigten und die Medien
- Interviews und Beiträge im Stadt-Anzeiger
- Beiträge auf Homepage und Facebook
- Aufschaltung von Computer-Animationen auf der Homepage der Stadt Opfikon



## PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 16. Januar 2018  
BESCHLUSS NR. 2018-11  
SEITE 4 von 4

Auf Antrag des Finanzvorstandes

### BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Kleine Anfrage von Björn Blaser (FDP) wird gemäss den Erwägungen beantwortet.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Björn Blaser, Wallisellerstrasse 161, 8152 Opfikon
  - Büro Gemeinderat
  - Finanzen und Liegenschaften
  - Liegenschaftenverwaltung

### NAMENS DES STADTRATES

Präsident: Stadtschreiber-Stv.:



Paul Remund



Willi Bleiker

VERSANDT:  
18.01.2018

